

GEBRAUCHSANLEITUNG

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3554/1

Emulsionskonzentrat (EC)

100 g/l Deltamethrin (Gew.: 10,52%)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Insektizid – Decis® Expert 100 EC



Der Parallelimport Decis® Expert 100 EC Reg. Nr.: 3554/1,
beruht auf der österreichischen Referenzzulassung
Decis® Forte Reg. Nr.: 3554/0.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Vorsicht

Pflanzenschutzmittel!

Insektizid- Decis® Expert 100 EC

100 g/l Deltamethrin (Gew.: 10,52%)

Emulsionskonzentrat (EC)

Der Parallelimport Decis® Expert 100 EC, amtl.Pfl. Reg.Nr.: 3554/1, beruht auf der österreichischen Referenzzulassung Decis® Forte, amtl. Pfl.Reg.Nr.: 3554/0.

amtl.Pfl.Reg.Nr.: 3554/1

Insektizid gegen beißende und saugende Insekten im Ackerbau und Gemüsebau

Wirkungsweise

Decis® Expert 100 EC ist ein Insektizid aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide mit schnell einsetzender Kontakt- und Fraßwirkung. Das Produkt zeichnet sich durch ein besonders breites Wirkungsspektrum aus.

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen in Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterhafer – Ackerbau, Freiland

Gegen Blattläuse als Virusvektoren mit 0,0625 l/ha nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstinweis im Abstand von 7

Tagen spritzen. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 30 Tage

Registrierte Indikationen in Weizen, Gerste, Hafer, Dinkel – Ackerbau, Freiland

Gegen Blattläuse mit 0,05 l/ha nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstinweis im Abstand von 7 Tagen spritzen. Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 30 Tage

Registrierte Indikationen in Senf, Sommerraps, Winterraps – Ackerbau, Freiland

Gegen Rapsglanzkäfer (*Meligethes aeneus*) mit 0,075 l/ha nach Erreichen von Schwellenwerten, Stadium 55 [Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen)] bis Stadium 59 (erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung Wartefrist: 45 Tage

Gegen Kohlschotenrüssler, Kohlschotenmücke (*Dasyneura brassicae*) mit 0,075 l/ha nach Erreichen von Schwellenwerten, Stadium 71 (ca. 10% der Schoten haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht) bis Stadium 79 (fast alle Schoten haben art- bzw. sortenspezifische Größe erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwand-

menge: 200 – 400 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 45 Tage

Registrierte Indikationen in Winterraps – Ackerbau, Freiland

Gegen Rapserdfloh (*Psylliodes chrysocephala*) mit 0,062 l/ha bei Befallsbeginn, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 14 (4. Laubblatt entfaltet) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung Wartefrist: 45 Tage

Gegen Blattläuse als Virusvektoren mit 0,062 l/ha im Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 20 (keine Seitensprosse) im Abstand von 14 Tagen spritzen

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Wartefrist: 45 Tage

Gegen Rapsstänglerüssler (*Ceutorhynchus napi*), Großer, Gefleckter Kohltriebrüssler (*Ceutorhynchus pallidactylus*)

mit 0,062 l/ha nach Erreichen der Schadschwelle oder nach Warndienstaufruf im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Wartefrist: 45 Tage

Registrierte Indikation in Mais – Ackerbau, Freiland

Gegen Maiszünsler (*Ostrinia nubilalis*) mit 0,075 l/ha nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf, Stadium BBCH 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis BBCH 79 (Art- bzw. sortenspezifische Korngröße erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 1 Anwendung

Registrierte Indikationen in Kohlsprossen, Kopfkohle – Gemüsebau, Freiland

Gegen Erdfloh, Raupen, Rapserdfloh mit 0,075 l/ha von Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laub-

blattansatz sichtbar) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen. Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha Max. 2

Anwendungen

Wartefrist: 7 Tage

Registrierte Indikationen in Karfiol, – Gemüsebau, Freiland

Gegen Erdflöhen, Raupen, Rapserdflöhen mit 0,075 l/ha von Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet; Vegetationspunkt oder Laubblattansatz sichtbar) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha Max. 3 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Registrierte Indikationen in Stoppelrübe, Kohlrübe – Gemüsebau, Freiland

Gegen Erdflöhen, Rapserdflöhen mit 0,075 l/ha bei Befallsbeginn, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha Max. 1 Anwendung Wartefrist: 30 Tage

Registrierte Indikationen in Salat – Gemüsebau, Freiland

Gegen Erdräupen (*Agrotis spp.*) mit 0,062 l/ha im Abstand von 14 Tagen spritzen.

1. Applikation: bei Befallsbeginn, Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 14 (4. Laubblatt entfaltet)

2. Applikation: bei Neubefall

3. Applikation: Stadium 49 (art-/sortentypische Größe erreicht)

Wasseraufwandmenge: 200 – 1000 l/ha Max. 3 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Registrierte Indikationen in Puffbohnen – Gemüsebau, Freiland

Gegen Blattrandkäfer (*Sitona lineatus*), Erbsengallmücke (*Contarinara pisi*) mit 0,075 l/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden von Befallssymptomen, Stadium 11 (1. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 1. Ranke) entfaltet) bis Stadium 79 /Hülsen haben art-/sortentypische Größe erreicht (Grünreife); Samen voll ausgebildet) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Registrierte Indikationen in Erbse (frisch) – Gemüsebau, Freiland

Gegen Blattrandkäfer (*Sitona lineatus*), Erbsengallmücke (*Contarinara pisi*), Erbsenwickler (*Laspeyresia* sp.) mit 0,062 l/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden von Befallssymptomen, Stadium 11 (1. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 1. Ranke) entfaltet) bis Stadium 79 (Hülsen haben art-/sortentypische Größe erreicht (Grünreife); Samen voll ausgebildet) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Registrierte Indikationen in Knollensellerie – Gemüsebau, Freiland

Gegen Erdfloh (*Epitrix pubescens*) mit 0,075 l/ha bei Befallsbeginn, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art-/ sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha

Max. 1 Anwendung

Wartefrist: 30 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikation in Zierpflanzen – Zierpflanzenbau, Freiland

Gegen Weiße Fliege (*Mottenschildlaus*), Schildlaus-Arten, Blattläuse (*Aphididae*), Schmetterlingsraupen, Thripse mit 0,075 l/

ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1000 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Zierpflanzen – Zierpflanzenbau, Unter Glas und Freiland

Gegen Weiße Fliege (*Mottenschildlaus*), Schildlaus-Arten, Blattläuse (*Aphididae*), Schmetterlingsraupen, Thripse mit 0,075 l/ ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm) bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1000 l/ha (Pflanzenhöhe bis 50 cm)

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Futterrübe und Zuckerrübe – Ackerbau, Freiland

Gegen Rübenerdfloh, Rübenvliege, Rübennote, Nordeuropäischer Rübenerdfloh, Rübenerdbrüssler mit 0,075 l/ha Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 11 (1. Laubblatt deutlich sichtbar, erb-

sengroß) bis Stadium 39 (Bestandesschluß: über 90% der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich)
Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha Max. 1 Anwendung Wartefrist: 30 Tage

Registrierte Indikationen in Zuckermais – Ackerbau, Freiland

Gegen Baumwollkapselwurm mit 0,125 l/ha Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 13 (3. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 79 (Art- bzw. sortenspezifische Korngrösse erreicht) im Abstand von 14 Tagen mind. spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1400 l/ha Max. 2 Anwendung Wartefrist: 3 Tage

Registrierte Indikationen in Zuckermais – Ackerbau, Freiland

Gegen Maiswurzelbohrer, Maiszünsler mit 0,125 l/ha Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 79 (Art- bzw. sortenspezifische Korngrösse erreicht) im Abstand von 14 Tagen mind. spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1400 l/ha Max. 2 Anwendung Wartefrist: 3 Tage

Registrierte Indikationen in Kartoffel – Ackerbau, Freiland

Gegen Blattläuse, Kartoffelkäfer mit 0,075 l/ha Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 79 (90% der Beeren des 1. Fruchtstandes haben nahezu endgültige Grösse erreicht (oder sind bereits abgefallen)) im Abstand von 14 Tagen mind. spritzen.

Wasseraufwandmenge: 600 – 1400 l/ha Max. 2 Anwendung Wartefrist: 7 Tage

Registrierte Indikationen in Mais – Ackerbau, Freiland

Gegen Baumwollkapselwurm, Maiswurzelbohrer mit 0,125 l/ha Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 79 (Art- bzw. sortenspezifische Korngrösse erreicht) im Abstand von 14 Tagen mind. spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 600 l/ha Max. 2 Anwendung Wartefrist: 30 Tage

Registrierte Indikationen in Hafer, Gerste, Triticale, Weizen, Roggen, Dinkel – Ackerbau, Freiland

Gegen Getreidehähnchen mit 0,075 l/ha Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 31 (1-Knotenstadium: 1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) bis Stadium 75 (Mitte Milchreife: Alle Körner haben ihre endgültige Grösse erreicht) im Abstand von 14 Tagen mind.

spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 400 l/ha

Max. 2 Anwendung

Wartefrist: 30 Tage

Registrierte Indikationen in Erdbeeren – Obstbau, Freiland

Gegen Blattläuse, Erdbeerblütenstecher mit 0,075 l/ ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 55 (Erste Blütenanlagen werden am Rosettengrund sichtbar) bis Stadium 81 (Beginn der Frucht-reife: Mehrzahl der Früchte „weis“ gefärbt) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 300 – 600 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 3 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Karotten – Gemüsebau, Freiland

Gegen Thripse, Blattläuse mit 0,125 l/ ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art -/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Schwarzer Rettich, Radieschen (Rettich) – Gemüsebau, Freiland

Gegen Thripse, Erdraupen mit 0,075 l/ ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Dickenwachstum abgeschlossen; art -/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Winterheckenzwiebel, Schalotten, Zwiebel, Knoblauch, Perlzwiebel – Gemüsebau, Freiland

Gegen Thripse, Blattläuse, Minierfliegen, Lauchmotte mit 0,075 l/ ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 11 (1. Laubblatt (größer als 3 cm) deutlich sichtbar) bis Stadium 49 (Zwiebellaub abgestorben; Zwiebelhals trocken; physiologische Ruhe) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 800 l/ha

Max. 2 Anwendungen Wartefrist: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Mohn – Ackerbau, Freiland

Gegen Mohnkapselrüssler mit 0,075 l/ha bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis, von Stadium 55 (Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen)) bis Stadium 59 (Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen) spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 bis 400 l/ha

Max. 1 Anwendung

Wartefrist: 45 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Registrierte Indikationen in Futtererbse – Ackerbau, Freiland

Gegen Erbsengallmücke, Erbsenwickler, Blattrandkäfer mit 0,062 l/ha bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von Stadium II (1. Laubblatt mit Stipeln und Ranke (oder 1. Ranke) entfaltet) bis Stadium 79 (Hülsen haben art-/sortentypische Größe erreicht (Grünreife); Samen voll ausgebildet) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 200 bis 800 l/ha

Max. 2 Anwendung

Wartefrist: 7 Tage

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

Decis® Expert 100 EC kann im Spritz- und Sprühverfahren ausgebracht werden. Da das Produkt keine systemische Wirkung besitzt, ist auf eine gründliche Benetzung der Pflanzen zu achten. Durch die Nutzung der Kontaktwirkung von Decis® Expert 100 EC wird die Anfangswirkung beschleunigt. Bei Anwendung ohne weitere Mischpartner ist der Zusatz von Mero bzw. eines Markennetzmittels vorteilhaft. Decis® Expert 100 EC ist Bienengefährlich. Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen während der Bienenflugzeit anwenden. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. In blühenden Kulturen darf die Anwendung nur am Abend, nach Beendigung des täglichen Bienenfluges bis 23.00 Uhr erfolgen. Decis® Expert 100 EC ist sehr giftig für Fische und andere Wasserorganismen. Deshalb das Mittel so anwenden, dass es nicht ins Oberflächenwasser gelangen kann. Das Mittel wirkt nicht systemisch, hat keine Dampfwirkung und dringt nicht in das Blatt ein; es dringt jedoch in die Wachsschicht ein.

Pflanzenverträglichkeit

Bisher sind für Decis® Expert 100 EC bei Anwendungen im Rahmen der zugelassenen Anwendungsbestimmungen keine Unverträglichkeiten in bestimmten Sorten aufgetreten. Bitte beachten Sie, dass uns in den nach Artikel 51. zugelassenen Indikationen (Lückenindikationen) nur eingeschränkte Erfahrungen vorliegen und daher die Auflage hinsichtlich Verträglich-

lichkeit beachtet werden muss.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Brühebehälter mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Produkt unter gründlichem Umrühren dazugeben und fehlende Wassermenge auffüllen. Die empfohlene Anwendungskonzentration gilt für das Spritzverfahren mit hohen Wassermengen. Werden Sprühergeräte verwendet, so ist die Konzentration entsprechend der eingesparten Wassermenge zu erhöhen.

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Unvermeidlich anfallende Restbrühe im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen. Entleerte Produktbehälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

Spritzenreinigung

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen. Hierzu werden von den Geräteherstellern entsprechende Nachrüstsätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten angeboten. Decis® Expert 100 EC ist mit Fungiziden (Input® Classic, Input® Xpro, Ascra® Xpro, Zantara®, Prosaro®, Folicur®, Propulse®, Tilmor®) und Herbiziden (Husar® OD, Husar® Plus, Sekator® PowerSet, Sekator® Plus, Zypar®1, Betanal® Tandem®, Nymeo® SC) oder Mero® mischbar. Decis® Expert 100 EC ist mischbar mit Harnstoff und Bayfolan S, sofern die Anwendungsbedingungen für diese Blattdünger gegeben sind. Eine Tankmischung aus Decis® Expert 100 EC + AHL ist möglich, wobei jedoch das Verhältnis Wasser: AHL nicht 3:1 unterschreiten sollte (im Zweifel den

Wasseranteil erhöhen). Eine Dreiermischung aus Decis® Expert 100 EC + Herbizid (oder Fungizid) + AHL ist zu unterlassen.

Aufgrund der Produktvielfalt bei Düngemitteln kann eine problemlose Tankmischung nicht für alle denkbaren Fälle garantiert werden. Eine Überprüfung der Mischbarkeit vor der Anwendung ist daher zweckmäßig. Bei Tankmischungen mit Düngemitteln beachten Sie bitte die Reihenfolge der Produktzugabe: Erst Wasser, dann Decis® Expert 100 EC und schließlich das Düngemittel (gut rühren und umgehend ausbringen). Für eventuelle negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuften Produkten haften wir nicht.

Dinkel, Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	5	50 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	75 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %
gemäß Indikation	Spritzen	15	Regelabstand

Futtermübe, Zuckermübe, Kartoffel, Erdbeeren, Karotten, Radieschen, Rettich, Knoblauch, Perlwiebel, Schalotten, Winterhe- ckenwiebel, Zwiebel

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %
gemäß Indikation	Spritzen	10	Regelabstand
gemäß Indikation	Spritzen	5	50 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	75 %

Zuckermais, Mais

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	20	Regelabstand
gemäß Indikation	Spritzen	10	50 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	75 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %

Dinkel, Hafer, Weizen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine

unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	10	75%
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %

Futtermübe, Zuckermübe, Kartoffel, Dinkel, Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen, Knoblauch, Perlwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Zwiebel

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	15	Regelabstand
gemäß Indikation	Spritzen	10	50 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	75 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %

Senf, Sommerraps, Winterraps, Kohlsprossen, Kopfkohle, Karfiol, Kohlrübe, Stoppelmübe, Ackerbohne, Mais, Zierpflanzen, Knollensellerie, Mohn

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit

Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	20	75%
gemäß Indikation	Spritzen	10	90 %

Erdbeeren, Karotten, Radieschen, Rettich

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Abstandsauflagen			
Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	20	Regelabstand
gemäß Indikation	Spritzen	10	50 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	75 %
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %

Wintergerste, Winterhafer, Winterhartweizen, Winterweichweizen, Winterraps, Salat, Erbse

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit

Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

Abstandsauflagen

Einsatzgebiet/Kultur	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
gemäß Indikation	Spritzen	15	75%
gemäß Indikation	Spritzen	5	90 %

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Decis® Expert 100 EC: Enthält: Deltamethrin (CAS-Nr.: 52918-63-5), 2-Methylpropan-1-ol (CAS-Nr.: 78-83-1), 2,6-Di-tert-butyl-4-methylphenol (CAS-Nr.: 128-37-0), Cyclohexanon (CAS-Nr.: 108-94-1), Kohlenwasserstoffe, C9, Aromaten (CAS-Nr.: 918-668-5), Benzolsulfonsäure, MonoC11-13-verzweigte Alkylderivate, Calciumsalze (CAS-Nr.: 68953-96-8) Gefahrenhinweise: H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H304 kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H318 Verursacht schwere Augenreizung. H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. H335 Kann die Atemwege reizen. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. **EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten:** P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P233 Behälter dicht verschlossen halten. P235 Kühl halten. P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. P280 Augenschutz tragen. P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach

Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt / ...anrufen. P330 Mund ausspülen. P331 KEIN Erbrechen herbeiführen. P370 + P378 Bei Brand:..zum Löschen verwenden. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P403 + P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. SPe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.- Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig. Leere Behälter nicht wiederverwenden! Verkauf nur in Originalverpackung! - **UFI: EP80-90G4-K000-NCWW**
SIGNALWORT: GEFAHR



Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise

Für den Wirkstoff des Mittels wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements. Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 3A

Eine Handausbringung des Mittels ist nicht zulässig. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen. Beim Umgang mit dem verdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen. Bei Nachfolgearbeiten auf/ in behandelten Flächen/Kulturen Arbeitskleidung tragen. SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof-

und Straßenabläufe verhindern.) SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster(Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, anbringen. SPe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden. Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Vorsicht, Pflanzenschutzmittel! Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. (Indikation: Kohlrübe, Stoppelrübe)

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. (Indikation: Karfiol, Salate)

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen. Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. (Indikation: Wintergerste, Winterhafer, Winterhartweizen, Winterweichweizen, Dinkel, Gerste, Hafer, Weizen, Senf, Sommerraps, Winterraps, Kohlsprossen, Kopfkohle, Ackerbohne, Erbse, Mais, Zierpflanzen)

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen. (Indikation: Zierpflanzen, Knollensellerie, Zuckermais, Erdbeeren, Karotten, Radieschen, Rettich, Knoblauch, Perlwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Zwiebel, Mohn, Futtererbse)

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE):
3A

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Klei-

ung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Warmes Wasser kann die Reizung/Parästhesie subjektiv erhöhen. Dies ist kein Symptom einer systemischen Vergiftung. Beim Auftreten von Hautreizungen kann die Anwendung Vitamin-E-haltiger Hautöle oder Lotionen in Betracht gezogen werden. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Warmes Wasser kann die Reizung/Parästhesie subjektiv erhöhen. Dies ist kein Symptom einer systemischen Vergiftung. Beruhigende Augentropfen, wenn nötig betäubende Augentropfen geben. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Betroffenen nicht unbeaufsichtigt lassen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen..

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Behandlung: Lokal; Parästhesie an Haut und Augen, welche stark sein kann, Meist vorübergehend und innerhalb von 24 Stunden reversibel, Haut, Augen und Schleimhautreizung, Husten, Niesen Systemisch; Beschwerden in der Brust, Herzklopfen, Hypotonie, Übelkeit, Unterleibsschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Verschwommenes Sehen, Kopfschmerzen, Anorexie, Somnolenz, Koma, Krämpfe, Tremor, Entkräftigung, Hyperreaktion der Atemwege, Lungenödem, Herzklopfen, Muskuläre Faszikulation, Apathie, Schwindel

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Dieses Produkt enthält ein Pyrethroid. Die Vergiftung durch ein Pyrethroid darf nicht verwechselt werden mit einer Carbamat- oder Organophosphatvergiftung.

Behandlung Systemische Behandlung: Erstbehandlung: symptomatisch. Überwachung von Atmung und Herz. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Atemwege freihalten. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Im Falle von Krämpfen sollte ein Benzodiazepin (z.B. Diazepam) nach Standardvorschrift verabreicht werden. Sollte dies nicht wirksam sein, kann Phenobarbital verabreicht werden. Kontraindikation: Atropin. Kontraindikation: Adrenalin-Derivate. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Die Erholung erfolgt spontan und ohne Folgeschäden. Beim Auftreten von Hautreizungen kann die Anwendung Vitamin-E-haltiger Hautöle oder Lotionen in Betracht gezogen werden.

MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel: Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden. Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Besondere, von dem betreffenden Stoff oder Gemisch aus-

gehende Gefahren: Im Brandfall werden gefährliche Gase gebildet. **Hinweise zur Brandbekämpfung:** Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Ausbreitung der Löschlüssigkeiten begrenzen. Ablaufendes Wasser vor der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Vorsichtsmaßnahmen: Berührung mit verschüttetem Produkt oder verunreinigten Oberflächen vermeiden. Alle Zündquellen entfernen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in Oberflächenwasser, Kanalisation und Grundwasser gelangen lassen. **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:** Reinigungsverfahren Mit inertem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl). Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

LAGERUNG

Anforderungen an Lagerräume und Behälter: Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. **Zusammenlagerungshinweise:** Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. **Lagerklasse (LGK) 3** Entzündbare Flüssigkeiten **Geeignete Werkstoffe:** Schwarzblech mit Innenlack

HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Abfallschlüssel-Nr. 53103: Nach ÖNORM S 2100 vom 1.9.1997 bzw. Festsetzungsverordnung i.d.g.F.

WEITERE INFORMATIONEN/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Bitte prüfen Sie vor jeder Anwendung die aktuell gültigen Zulassungen, die spezifischen Gegebenheiten und die Pflanzenverträglichkeit. Der sachgerechte Einsatz der Produkte sowie die Prüfung von Tankmischungen liegen in der Verantwortung des Anwenders. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen

können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Alle in der Gebrauchsanleitung gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. auf der Internetseite des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES): <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister/>

ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport/ ADR; UN-Nummer UN3082

Ornungsgemäße UNVersandbezeichnung: UMWELTGEFAEHRDENDER STOFF, FLUESSIG, N.A.G. (enthält DITHIANON)

Transportgefahrenklassen: 9, EHS; Verpackungsgruppe: III; Umweltgefahren: ja

Tunnelcode: E

® = Registrierte Marke von Bayer

Stand der Daten: August 2026